

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 10

Artikel: Mit Vorbild führen
Autor: Bonetti, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Vorbild führen

61 Obwm welche die Infanterie Offiziersschule 3-2 unter ihrem Kommandanten, Oberstlt i Gst Philippe Imboden, erfolgreich bestanden hatten, sind in der Roten Kirche in der Stadt Neuenburg zum Leutnant befördert worden. Ein unvergesslicher Tag für alle.

FOURIER URSULA BONETTI, LEUZIGEN

Bis auf den letzten Platz war die grosse Kirche, die letztes Jahr zur Basilika geweiht worden war, besetzt. KKdt Dominique Andrey, Chef Heer, erwies zusammen mit weiteren hohen Offizieren und Gästen aus den Behörden, den jungen Wehrmännern die Ehre seiner Aufmerksamkeit. Der hohe Kirchenraum trug zu einer feierlichen Atmosphäre bei, ebenso die Schweizer Militärmusik und die gehaltvollen Ansprachen verfehlten ihre Wirkung nicht. Die Schweizerfahne, die Schulfahne und die Kantonsfahnen durften nicht fehlen.

Die Fahne am Horizont

Mit dieser von Inf-OS-Absolventen im Jahre 2004 selbst gedichteten und vertonten viersprachigen Infanterieballade zogen die Obwm singend in die Kirche ein. Ein aussergewöhnlicher Auftritt in einer Armee, in welcher das Singen von Marsch- und Soldatenliedern fast gänzlich verloren gegangen ist. Das allein zeigt schon, dass die Infanterie eine spezielle, die tragende, Truppengattung unserer Armee ist.

Prachtskerle voller Tatendrang, nennt Oberst i Gst Guy Vallat, Kdt KS 3, die Absolventen dieser Schule. Exemplo Duce-mus, Führen durch Beispiel, ist das Motto

der Inf OS in Colombier. Er ist davon überzeugt, dass sie mit der Ausbildung, die sie erhalten haben, ihre anspruchsvolle Offizierskarriere mit allen erforderlichen Kompetenzen beginnen. «Seit Sie sich entschlossen haben, Offizier zu werden, haben Sie sich verpflichtet, ihrem Lande und ihren Vorgesetzten ehrlich zu dienen: mit Integrität, Loyalität, Verantwortung, Mut und Disziplin.»

Führen durch Beispiel

«Sie werden Verantwortung übernehmen und dies wird aus Ihnen echte Offiziere machen. Es geht nicht darum, die Zukunft vorauszusehen, sondern die Zukunft zu ermöglichen. Das heisst vor allem, aktiv teilnehmen an der Gestaltung einer Armee, die den Sicherheitsanforderungen, die sich ihr stellen, immer besser gewachsen ist. Wer anders als Sie wird ohne Tabus und ohne übertriebenen Traditionalismus, die nötigen Anstösse zur künftigen Entwicklung geben können.»

«Dies bedeutet verstärkte Verantwortung, insbesondere Respekt gegenüber unentbehrlicher moralischer und ethischer Werte.» Offizier sei man nicht nur im WK sondern ein Leben lang. Der Zugführer übt

entscheidenden Einfluss auf seine Unterstellten aus. Er muss klare Standpunkte einnehmen. «Der Zug trägt Ihren Namen», betont Oberst i Gst Vallat. «Bleiben Sie sich treu mit dem nötigen Respekt, mit Freude und Humor.»

Perfekte Organisation

Mit Handschlag über der Fahne befördert Oberstlt i Gst Philippe Imboden, Kdt Inf OS, die Obwm zu Zugführern. Gefühle wie Stolz, Freude und Befriedigung über das hart erkämpfte und heute erreichte Ziel sind beinahe mit den Händen greifbar. Für den Fall, dass die Aufregung zu gross wird, oder die Erschöpfung wegen der Anstrengungen vergangener Tage doch noch ihren Tribut zollt, oder gar ein Angehöriger vor Freude «umkippt», ist in der Kirche ein Sanitätsposten erstellt worden.

Zwei weibliche Offiziere RKD sind dazu von der Dienststelle Rotkreuzdienst (RKD) aufgeboden worden, denn in diesem Falle braucht es medizinische Fachleute. Der RKD arbeitet bei vielen Gelegenheiten eng mit der Armee zusammen. Auch eine weitere Fahnenwache mit Gewehr steht als Reserve bereit. In der Romandie habe man da selten Probleme, erklärt der Feldprediger. Zum Soldaten, vor allem zur Fahnenwache, gehöre doch das Gewehr, pourquoi pas?

Zur Jugend

Den Abschluss bilden die tiefgehenden Worte von Hptm Asg Jean-Marc Savari, dem Armeeseelsorger. «An diesen jungen Offizieren können wir uns freuen! Die junge Generation übernimmt Pflichten. Sie geben uns Mut für die Zukunft.» Und zu den Beförderten: «Sie werden jung bleiben, so lange Sie aufnahmefähig sind. Frischgebackene Offiziere, verlieren Sie nie Ihr Ideal aus den Augen, denn Sie werden mit ihm durch das Leben gehen.» Mancher Anwesende wird über sein eigenes «Altersgefühl» nachdenklich. Das gemeinsame Gebet und die Landeshymne verbindet jedes Lebensalter in Ehrfurcht und Freude. 



Ein feierlicher Augenblick in der Stadt Neuenburg.            